

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 17 • 112. Jahrgang • 25.4.2024

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



72-Stunden-Aktion der Deutschen Katholischen Jugend

Kein Glück mit dem Wetter hatte am Wochenende der Bund der Deutschen Katholischen Jugend, der zum dritten Mal eine 72-Stunden-Aktion ausrichtete. Dabei ließen sich die Teilnehmer vom heftigen Dauerregen bei ungemütlichen Temperaturen am Freitag nicht schrecken.

„Irgendwann ist man völlig durchnässt, aber mittlerweile sind wir wieder trocken“, erzählt Christian Ochs von der katholischen Jugendarbeit Malsch (JAM) am Samstag. Der einstige Ministrant ist mit einer 18-köpfigen Gruppe Elf- bis 27-Jähriger im Caritas-Seniorenzentrum Sankt Valentin in Karlsruhe-Daxlanden im Einsatz.

Errichtet wird ein Sinnesgarten, vor allem für Demenzzranke. Da die JAM dabei die Nachtruhe einhalten und in 72 Stunden fertig sein muss, könnten sie trotz des schlechten Wetters keine längeren Pausen einlegen, erklärt Ochs.

Obwohl es wegen des Dauerregens „Startschwierigkeiten“ gegeben hätte, habe dank des spontanen Engagements der Einrichtungen, etwa Pavillons oder Wärmequellen zur Verfügung zu stellen, alles gut geklappt, meint Maximilian Haußmann, Helfer beim Koordinierungsteam in Karlsruhe, der die Projekte wie in Malsch besuchte.

Tapfer schaufelte im evangelischen Kindergarten in Malsch eine Gruppe aus Waldbronn Sand für ein Fundament. Bis zum Sonntag um 17.07 Uhr soll eine Matschküche für die Einrichtung entstehen. Umgesetzt wird die Idee von zwölf jungen Erwachsenen. Bereits am Donnerstag nach dem Startschuss der 72-Stunden-Aktion um 17.07 Uhr in Karlsruhe haben sie losgelegt und am nächsten Tag, so lange sie Lust hatten, bis Mitternacht gearbeitet.

„Ich will die Welt ein Stück besser machen“, zitiert David Kraft, der die private Gruppe unter dem Namen „Mir sinn die, die schaffe wolle“ mit einem Mitstreiter koordiniert, den Leitgedanken der deutschlandweiten Kampagne. Sie wird vom Familienministerium unterstützt und Schüler bekommen dafür sogar schulfrei.

Auch andernorts in der Region, etwa in Ettlingen und Rheinstetten, gibt es Aktionen.

„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“, erklärt Fabienne Axtmann beim Matschküchenbau in Malsch. Obwohl die Arbeit bei Sonnenschein, wie die 21-Jährige Erzieherin meint, angenehmer gewesen wäre, hält sie mit ihren Freunden eifrig durch. Die Maschinen wie Kappsäge und Schwingschleifer haben



sie privat organisiert und das Baumaterial gekauft. Den niedrigen Matschtisch haben sie als Gruppe selbst konstruiert, wobei Kraft, der derzeit eine Ausbildung zum Schreiner macht, seine Berufserfahrung an der Kappsäge zugute kam. „Wir werden überfertig“, schätzt er am Samstagnachmittag und erzählt, dass die Freundesgruppe dennoch bis zum Projektende arbeiten will.

Über das große Engagement, vor allem angesichts des schlechten Wetters, freut sich Erzieherin Ulrike Schöbel. Die Idee für die Matschküche entstand in ihrem Team und da sich eine Kollegin stark in der katholischen Seelsorgeeinheit Malsch engagiert, entstand die Initiative, sich für die 72-Stunden-Aktion zu bewerben.

Lob für die Tatkraft einer Gruppe der katholischen Jugend aus Karlsruhe-Rüppurr gab es auch von der Leiterin des katholischen Regenbogen-Kindergartens Völkersbach, Barbara Kübler-Daub. Da ihre Mädchen und Jungs, wenn sie im oberen Garten spielten und zur Toilette mussten, bisher immer um das ganze Gebäude laufen mussten, entstand der Gedanke einer direkten Verbindung nach unten. Dieser befestigte Hang wurde nun von den jungen Erwachsenen aus Rüppurr gebaut, indem sie zunächst die Pflanzen und Erde abtrugen und sodann eine neue Böschung errichteten. Gearbeitet haben sie am Freitag auch fast bis Mitternacht und sodann im Kindergarten übernachtet. sf